

@lptraum-Schließung Lindener Tisch ? - So einfach geht das nicht !

Wer will denn hier den Lindener Tisch e.V. zerschlagen ?

Der „Lindener Tisch e.V.“ ist eine beliebte Ausgabestelle für gespendete Lebensmittel und macht dieses mit Ehrenamtlichen jeweils montags und donnerstags seit dem Jahre 2013.

Überdies wird an den Tagen ohne Lebensmittelausgabe zu 50 Eurocent ein Frühstück angeboten, ebenso werktäglich 13.00 Uhr ein warmes Mittagessen für nur 1,- €.

Lebensmittelausgabe zu 1,50 € (z.Z. eingeschränkt) montags und donnerstags ab 14.00 Uhr.

Die Räume wurden ebenso für eine Tiernahrungs-Ausgabe des Vereins „Helfende Pfötchen Laatzen e.V.“ genutzt, deren 1. Vorsitzende gleichzeitig Kassenwartin im Li-Tisch ist.

Ein Hilferuf erreichte die Redaktion am 24.01.2016:

Der Lindener Tisch e.V. kann keine Lebensmittel mehr abholen, da 1.) das für Kühlwaren geeignete Fahrzeug, blockiert von Kassenwart 1 und 2 nicht aus der Werkstatt ausgelöst werden darf und

2.) der 2. Vorsitzende und Kassenwart Numero 2 den Lebensmittel-Spendebetrieben fälschlich meldeten, dass der Verein aufgelöst sei, die Transportfahrer somit keine Waren mehr erhielten.

Überdies führt die Kassenwartin seit einiger Zeit nicht mehr ihren aus Vereinsmitteln des Lindener Tisches bezahlten Arbeitsplatzes in Linden aus und die vom Jobcenter zugewiesenen so genannten 1€-Kräfte erhielten seit



Lebensmittelausgabe Lindener Tisch e.V.

längerer Zeit keine Entlohnung.

Laut Homepage der „Helfenden Pfötchen“ eröffnen diese demnächst in Laatzen eine Tiernahrungsausgabe.

Es gibt einen Verteilungskampf !

In mehreren Zeitungsberichten zur „Laatzener Tafel für Laatzen und Pattensen e.V.“ wurde der Mangel an Spenden beklagt.

Mit Erstaunen nehme ich wahr, dass es der Betriebsleiter der Ausgabestelle dieses Vereines es ist, der gleichzeitig auch als 2. Vorsitzender des „Lindener Tisch e.V.“ wirkt, der Gatte der Kassenwartin ist, der die Warenspenden vom „Lindener Tisch e.V.“ weg lenkte.

Wirken „Böse Mächte“ ?

Der 2. Vorsitzende des „Lindener Tisch e.V.“ ist also mit der im gleichen Vorstand als Kassenwart tätigen Frau verheiratet, ist aber auch der Betriebsleiter der Ausgabestelle der „Laatzener Tafel

für Laatzen und Pattensen e.V.“

Kassenwartin Kornelia Brandt-Plömer hat ihre Kassenwart-Tätigkeit derzeit niedergelegt, hat angeblich diese Aufgabe an Herrn Heiko Köpp, also an den 2. Kassenwart delegiert.

Eine einberufene Vorstand-Sitzung hatte zum Ziel, den 1. Vorsitzenden mittels einer in diesem Punkt falschen Satzung und ohne Eiberufung einer Mitgliederversammlung auszuschalten. Dieses Vorgehen, Vorlage einer falschen Satzung, ist nicht rechtmäßig, ist vom Amtsgericht bereits abgelehnt.

Das Ziel der „bösen Mächte“ ?

Laut Satzung des „Lindener Tisch e.V.“ geht das Vermögen dieses Vereines an „Helfende Pfötchen Laatzen e.V.“ über. Kassenwartin Kornelia Brandt-Plömer kann also als 1. Vorsitzende „der Pfötchen“ mit diesem zufallenden Vermögen diesen Verein fördern, indem der Lindener Tisch platt gemacht wird.

Aktive Sterbehilfe anstatt in ihrer Eigenschaft als Vorstand den Verein fördern ?

Während Frau Kassenwartin die Nutzung der Transportmittel behindert, streut ihr Gatte, Dietmar Plömer, er ist der 2.Vorsitzende, die Gerüchte, dass dieser Verein aufgelöst sei, nachweisbar zu Wucherpfennig. Überdies versuchte er einen in Laatzen wohnhaften Transportfahrer einzuschüchtern, in dem er vorgab, seine Transportarbeit sei illegal. Heiko Köpp, 2. Kassenwart des Vereines streute das gleiche Gerücht zu Kaufland. **weiter lesen Seite 6**

1 x wöchentlich

AK-Linden

Donnerstags 10:00-12:30 Uhr

Freizeitheim Linden

(Straßenbahnlinie 10 - Ungerstraße)

Jeden 1. Mittwoch im Monat

~~ver.di-Orts-Erwerbslose~~

~~15:30-17:30 Uhr~~

~~ver.di-Höfe - Goseriede 10~~

(Straßenbahnlinie 10 und 17)

3 x wöchentlich an 3 Orten

Beistand-Gruppe **Café-S-**

Hotline: Mo. - Fr. 16:00-18:00 Uhr

0511 / 33 65 35 56

(welcome-locations: Seiten 5 und 8)

@lptraum - kostenlose Zeitung für Menschen in prekären Lebenslagen im 12. Jahr



redaktion@alptraum.org



www.alptraum.org



Gravierende Verschlechterungen bei Hartz IV - Rechtsverschärfung aus dem Hause Nahles

Am 3. Februar soll im Bundeskabinett das 9. SGB-II-Änderungsgesetz diskutiert und abgestimmt werden. Verschiedene Versionen von Referententwürfen sind bekannt.

Angeblich sollen Rechtsvereinfachungen bei Hartz IV auf den Weg gebracht werden. Zu kritisieren ist erstens, dass die CDU/SPD-Regierung nicht Hartz IV in Frage stellt – ein Gesetz, das Armut und soziale Ausgrenzung für Millionen direkt betroffener

Bürgerinnen und Bürger bedeutet, und für Erwerbstätige eine Androhung des sozialen Absturzes ist, wenn sie ihre Arbeitskraft nicht billig zu Markte tragen.

Zweitens ist zu kritisieren, dass die nun schon Jahre andauernde Diskussion um Veränderungen bei Hartz IV ohne die Betroffenen geführt wurden. Die Wirtschaftslobby darf sich in Gesetzgebungsprozesse intensiv einmischen, die sozial Ausgegrenzten haben keine

Chance.

Drittens sind die bisher bekannt gewordenen Vorhaben eher als Rechtsverschärfung zu bezeichnen.

Quelle: Katja Kipping (MdB, Die Linke)

@lptraum-üstra-Fahrausweisprüfungen 2015: Mehr Schwarzfahrer im letzten Jahr



Die Zahl der Schwarzfahrer hat sich im vergangenen Jahr erhöht.

Bei ihren Fahrausweisprüfungen 2015 traf die üstra 73.474 Personen ohne gültigen Fahrausweis an. In 2014 wurden 63.870 Schwarzfahrer gezählt.

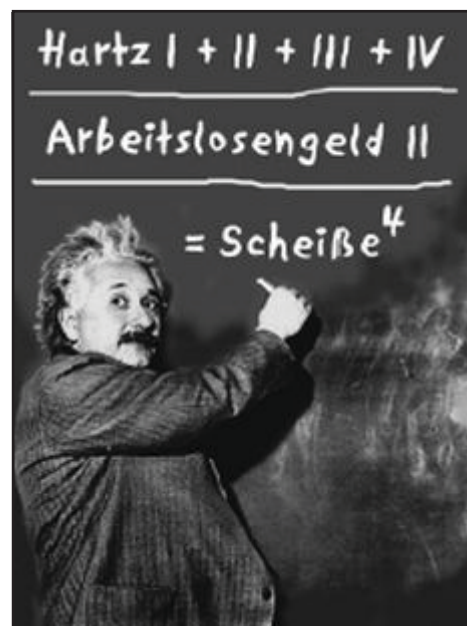
Die Schwarzfahrerquote - also das Verhältnis von überprüften Fahrgästen zu Schwarzfahrern - betrug 2,14% (Vorjahr: 1,97%) und befindet sich damit erstmals seit fünf Jahren wieder leicht über 2%. Der Grund dafür liegt in einer leichten Erhöhung der Prüfstunden im vergangenen Jahr. Die Zunahme der

erwischten Schwarzfahrer ist daher darauf zurückzuführen, dass die üstra im vergangenen Jahr mehr Fahrgäste überprüfte, nämlich rund 3,43 Millionen (Vorjahr: 3,24 Millionen).

Durch ihre Fahrausweisprüfungen nahm die üstra im letzten Jahr mit 60 üstra-Kontrolleuren und 20 protec-Securitys 1,56 Millionen € ein - eine Zunahme von 29,5% gegenüber 2014 (1,21 Millionen €). Die Mehreinnahmen resultieren im Wesentlichen daraus, dass der erhöhte Straf-Fahrpreis zum 1. Juli 2015 von 40 € auf 60 € angehoben wurde, sowie aus einer verbesserten Zahlungsmoral der Kunden. Gegen 9.721 der erwischten Schwarzfahrer stellte die üstra - neben dem erhöhten Beförderungsentgelt - in 2015 zusätzlich einen Strafantrag (Vorjahr: 7.249 Strafanträge).

Dieses geschieht bei Wiederholungstätern und im Fall von gefälschten oder manipulierten Fahrscheinen.

Quelle: üstra-PM 01/2016 (ErSt)



@lbert sprachlos im März:

„Angesichts der Herrschenden, der herrschenden Dummheit ist unser Einstein derzeit sprachlos.“

Albert Einstein (1879-1955)

@lptraum



MITGLIED IM

DPV

Deutscher
Presse
Verband

@lptraum



“ALP-Traum” ist seit 2005 ein kostenloses Arbeitslosen-Zeitungsprojekt, Plattform Hannover-gegen-Sozialabbau.de

+++ Die Redakteure sind Mitglied im DPV - Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg +++
Beiträge: Erwin Stefaniuk (ErSt), Tel. 45 66 13, Heinz-Dieter Grube (HaDe), Tel. 34 21 21, mobil 0176 50 230 515

@lptraum-Redaktion (Alp) - Gastbeiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Druck im Selbstverlag, verantwortlicher Redakteur: Heinz-Dieter Grube, Schützenstr. 12, 30161 Hannover
www.alptraum.org, Tel. 0511 / 34 21 21, Fax 0511 / 34 23 23, Email: redaktion@alptraum.org

@lptraum erscheint monatlich, Druck-Auflage: 400 - 2500, ist frei von gewerblichen Anzeigen und Werbung

Spendenkonto: H.- D. Grube, IBAN: DE58201100222494378184 Postbank Hamburg

Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparsbuch.

Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat.

Spendenquittungen sind leider nicht möglich. Bei Spendeneinzahlung, z.B. für Porto,

Zusendung von Papierausgaben Alptraum, bitte uns per E-Mail einen Hinweis geben. Danke.

Impressum:

Impressum:

@lptraum-Demokratieverlust - Wer informiert ist, sich nicht wehrt, lebt verkehrt !

*** Wer hilft in Hannover Menschen in prekären Lebenslagen ***



Hannöversche AIDS-Hilfe e.V., Lange Laube 14	Termin vereinbaren, 360 696-0
ASG, Walter-Ballhause-Str. 4	Termin vereinbaren, 44 24 21
Diakonie-Beratung, An der Christuskirche 15	Termin vereinbaren, 167 686-0
IG Metall, Postkamp 12	Termin vereinbaren, 124 02-45
ver.di, Goseriede 10	Termin vereinbaren, 124 00-0
SoVD, Herschelstr. 31	Termin vereinbaren, 701 48-21
Sozialverband VdK, Am Schiffgraben 40	Termin vereinbaren, 131 72 20
pro familia, Goseriede 10	Termin vereinbaren, 36 36 06
[ka:punkt], Gruppenstraße 8	Termin vereinbaren, 270 739-0
Telefon Café -S- Linden, im GIG in Linden	Mo 13.00-19.00 Uhr
33 65 35 56 (Selbsthilfe)-Begleitservice	Hotline: 16-18 Uhr, 33 65 35 56

Zentrale Beratungsstelle

Hagenstr. 36
30161 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 99040-0

Kontaktladen Mecki

Raschplatz 8 c-d
30161 Hannover (Zentrum)
Mo - Do 8.00 - 11.00 Uhr
Fr. 8.00 - 12.00 Uhr
Sa 8.00 - 10.00 Uhr
Tel.: 0511 / 3480264

Tagestreffpunkt DÜK

Lavesstr. 72
30159 Hannover (Zentrum)
Mo. Di., Do., Fr.: 10:30 - 15:30 Uhr
Mi.: 10:30 - 13:00 Uhr
Tel.: 0511 / 3632538

Männerwohnheim Büttnerstraße

darin: **Werkheim - Kaffeestube**
Mo. - So.: 6:00 - 14:00 Uhr
Büttnerstr. 9
30165 Hannover (Vahrenwald)
Tel.: 0511 / 35856-0

Unterkunft Wörthstraße

Wörthstr. 10
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 3884893

Treffpunkt Kötnerholzweg

Köthnerholzweg 9
30451 Hannover (Linden)
Mo. - Fr.: 9:00 - 14:00 Uhr
Beratung nach Vereinbarung
Tel.: 0511 / 2110634

Männerwohnheim

Schulenburg Landstraße 335
30419 Hannover (Schulenburg)
Tel.: 0511 / 9781790

Neues Land - Auffanghaus für Männer

Steintorfeldstr. 11
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 319715

Frauenunterkunft

Gartenstr. 20
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 34021-0

Szenia

Tagestreff und Beratung für Frauen
Burgstr. 12
30159 Hannover
Mo., Di., Do.: 10:00 - 15:00 Uhr u. Fr.: 10:00 - 13:00 Uhr
Tel.: 0511 / 7600100

Neues Land

Auffanghaus für Frauen
Lange-Hop-Str. 44
30559 Hannover (Bemerode)
Tel.: 0511 / 51463

Tagestreff Nordbahnhof

Engelbosteler Damm 113
30167 Hannover
Di 14.00 - 19.00 Uhr, Mi 14.00 - 21.00 Uhr
Do 14.00 - 19.00 Uhr, So 9.00 - 15.00 Uhr

Paul-Oehikers-Haus

Plantagenstr. 17
30455 Hannover (Badenstedt)
Tel.: 0511 / 2609243

Krankenwohnung Die KuRVE

Alt-Bethesda (Henriettenstift)
Hannover (Kirchrode)
Tel.: 0511 / 8387320

Karl-Lemmermann-Haus

Am Wacholder 9
30459 Hannover (Oberricklingen)
Tel.: 0511 / 410282-0

Lindener Tisch e.V.

Dienstag, Mittwoch, Freitag, jeweils
08.30 - 09.30 Uhr Frühstück 0,50€
12.30 - 14.30 Uhr Mittagsessen für 1,- €
Lebensmittel- (Tiernahrungs-) Ausgabe:
Mo. + Do. - jeweils ab 14.30 Uhr, je 1,50 €
(Wartezeiten möglich, Vorrang für bestimmte Personengruppen z.B. mit B-Ausweis)
Ausgabetermine: Mittagsessen 13.00-14.00
Dunkelberggang 7 - nahe Schwarzer Bär
Mittwochs: ärztlicher Dienst Caritas

Neues Land - SOS Bistro

Steintorfeldstr. 4a
30161 Hannover (Zentrum)
Di.-Fr.: 15:00 - 20:00 Uhr,
Sa. und So.: 17:00 - 20:00 Uhr
Tel.: 0511 / 3884504

St. Clemens Samstagsfrühstück

des Caritas-Verband Hannover
Leibnizufer 13-15
30169 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 12600-0
Januar bis März: 08.30 - 10.30 Uhr

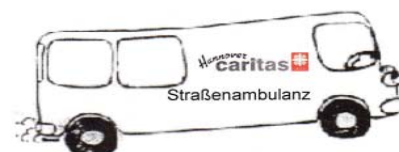
Caritas

Tagestreffpunkt für Wohnungslose

Leibnizufer 13-15
30169 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 12600-0
sfw@caritas-hannover.de
Mo., Do., Fr.: 8.30 - 13.00 Uhr
Di.: 13.00 - 16.00 Uhr - Mi. 8.30 - 17.00 Uhr
Das Samstagsfrühstück der Caritas nur noch am Sa. 5.+12.03.16, 8.30- 10.30 Uhr
Winterspeisung Mo. - Sa. 11-13 Uhr
während des Winters, bis zum 12.03.2016 (bei sehr kaltem Wetter Verlängerung)

Propstei St. Clemens,
Leibnizufer 13-15, 30169 Hannover
ZBS-Winternotfallnummer 0511-9904015
[Band wird täglich abgehört]

Ärztlicher Dienst für Wohnungslose



Mon: **Schulenburg Landstraße**
*) **11.00-12.30 Uhr**
Caritasverband Hannover e.V.
10:00-11.30 Uhr (ohne Mobil)

Die: Treff „Nordbahnhof“
14.00-15.00 Uhr (ohne Mobil)

Mit: Tagestreff Köthnerholzweg
10.00-11.30 Uhr
Frauenunterkunft Vinnhorster Weg
*) **ab 12.00 Uhr (ohne Mobil)**
Caritasverband Hannover e.V.
14:00-15.30 Uhr (ohne Mobil)

Don: **K & S Unterkunft in Laatzen**
11.00-12.00 Uhr (ohne Mobil)
Unterkunft Wörthstraße
*) **13.00-14.00 Uhr (ohne Mobil)**

Sam: Caritasverband Hannover e.V.
09:30-11.00 Uhr (ohne Mobil)

Son: Treff „Nordbahnhof“
11.00-12.30 Uhr (ohne Mobil)
*) **Für Bewohner der Unterkünfte**

@lptraum-Super-GAU: 5 Jahre Fukushima und 30 Jahre Tschernobyl

Bundesweite Proteste und Aktionswoche: Mit den Jahren wächst die Verdrängung. Jahrestage sind eine Gelegenheit, die Erinnerung wachzuhalten und zu erneuern.

Runde Jahrestage eignen sich dazu besonders gut.

Am 11. März jährt sich Fukushima zum fünften Mal und am 26. April ist Tschernobyl 30 Jahre her.

Doch beide Katastrophen sind nicht Vergangenheit, sondern dauern bis heute an. Und sie können sich jederzeit wiederholen. Umso wichtiger, dass wir nicht nur mit Nachdruck an die unsäglichen Folgen der beiden Kernschmelzunfälle erinnern, sondern auch Druck machen, die acht Atomkraftwerke, die hierzulande noch bis zum Jahr 2022 laufen sollen, endlich abzuschalten. Die Gefahr eines Super-GAU ist nicht gebannt!



Mit dem Positionspapier „**Abschaltung, Stilllegung und Rückbau von Atomkraftwerken**“ fordern 76 Umweltverbände, Initiativen und Anti-Atom-Gruppen aus dem gesamten Bundesgebiet höchste Sicherheitsanforderungen und umfassende Öffentlichkeitsbeteiligung bei Stilllegungen sowie die mittelfristige Lagerung sämtlicher radioaktiver Altlasten vor Ort. [**ausgestrahlt** ist Mitunterzeichner]

Rund um den Fukushima-Jahrestag vom 4. bis 13. März ruft **ausgestrahlt** zur „**NIE WIEDER-Woche**“ auf. In möglichst vielen Städten sollen Mahnwachen und darüber hinaus weitere Aktionen und Veranstaltungen stattfinden. Bei der Organisation der NIE-WIEDER-Woche unterstützt **ausgestrahlt** mit Info-Material. Verschiedene regionale Initiativen haben Proteste an Standorten von Atomanlagen im März und April angekündigt.

6. März: Demo am AKW Neckarwestheim;

11. März: Kazaguruma-Demo und Protestfestival in Berlin;

12. März: Demo in Kiel;

24. April: Brückenproteste am AKW Fessenheim; Protest- & Kulturmeile am AKW Brokdorf; 24. Sonntagsspaziergang am Zwischenlager Ahaus. -

www.ausgestrahlt.de

(ErSt)

@lptraum-Lesetipp im März: Handbuch Widerstand - gegen Hartz 4

Hartz IV muss weg ! Das System Hartz IV, beziehungsweise Arbeitslosengeld II, ist auf eine traurige und ethisch sehr bedenkliche Weise gescheitert ! Jedenfalls dann, wenn wir die Maßstäbe von Gerechtigkeit und Menschlichkeit anlegen. Und das sollten und müssen wir tun ! Es ist gescheitert, es war von Anfang an mit ethischen Mängeln und Denkfehlern behaftet und es wurde im Laufe der Jahre immer weiter und mit Wucht „vor die Wand gefahren“ - zum Schaden von uns Allen!

Nachdem nun verschiedene Aspekte des Themas in fachkundigen Büchern

bereits erläutert wurden, denken wir, dass es an der Zeit ist, ein verständliches Handbuch für den Widerstand zu erstellen. Das Projekt ist unkommerziell. Theoretisch mögliche Gewinne werden an Erwerbslosen-Initiativen gespendet.

Das **Handbuch Widerstand - gegen Hartz 4** soll konkrete Hinweise und Tipps geben, dabei möglichst prägnant und verständlich sein, ohne dabei aber unsolide oder unseriös daher zu kommen.

Burkhard Tomm-Bub, M.A., Ex-Fallmanager im JobCenter: **Handbuch Widerstand - gegen Hartz 4**,



12/2015, ISBN: 9783737579414, 92 Seiten.

Das Handbuch ist als Print-Ausgabe für 6,99 € (Günstiger war es leider nicht herzustellen.) und als eBook ist es für 1,98 € erhältlich.

(Quelle: Thomé-Newsletter 01/2016)

Infos: <http://handbuchwiderstandgegenhartzvier.blogspot.de/> (ErSt)



@lptraum-Sozialer Stadtrundgang im März: Asphalt zeigt das andere Hannover

Kommen Sie mit - zum sozialen Stadtrundgang ! Jetzt immer am letzten Freitag im Monat !

Asphalt-Verkäuferinnen und -Verkäufer führen Sie zu Orten, an denen Wohnungslose keine Randgruppe sind.

Erleben Sie die Straße neu und lernen Sie spezielle Anlaufstellen kennen:

Wo sind die Schlafplätze von obdachlosen Menschen ?

Wo duschen oder essen sie ?

Wo gibt es Konflikte ?

Asphalt[®]

Ein außergewöhnlicher Stadtrundgang - von ExpertInnen der Straße geführt !

Asphalt-Stadtrundgang März:

Freitag, 18. März 2016,

15.00 Uhr Treffpunkt: Hallerstr. 3,

30161 Hannover

Bitte telef. anmelden: **0511-301269-0**

Teilnahme auf Spendenbasis:

ab 5 € pro Person.

Gruppen (Studierende, Schulklassen, Vereine etc.) vereinbaren bitte gesonderte Termine !

(Alp)

(Quelle: **Asphalt**-Magazin)

Infos: www.asphalt-magazin.de

@Ipraum-Infos & News im März 2016:

11 Jahre @Ipraum 2005 - 2016 # Über 130 Ausgaben gegen den Sozialabbau: www.alpraum.org

@Ipraum-.ausgestrahlt: 5 Jahre Fukushima # 30 Jahre Tschernobyl

Am 11. März jährt sich Fukushima zum fünften Mal, am 26. April ist Tschernobyl 30 Jahre her.
Vom 4. bis 13. März 2016 ruft .ausgestrahlt zur „NIE WIEDER-Woche“ auf. 6. März: Demo am AKW Neckarwestheim # 11. März: Kazaguruma-Demo & Protestival in Berlin # 12. März: Demo in Kiel # 24. April: Brückenproteste am AKW Fessenheim # 24. April: Protest- & Kulturmeile am AKW Brokdorf # 24. April: Sonntagsspaziergang am Zwischenlager Ahaus: www.ausgestrahlt.de

Beratungsstellen für Flüchtlinge - Offene Gruppenberatung - Kostenfrei

CAFE-S - die unabhängigen Erwerbslosen- und Flüchtlingsberatungsstellen

Montags von 13- 19 Uhr im Lindener Rathaus, im GIG-Saal 2. Etage

Mittwochs im Domo de Konfido in Ahlem Wunsdorfer Str. 49 bei der ASG

Donnerstags 15-18 Uhr im DAA-Haus in Vahrenwald (Großer Kolonnenweg).

Übersetzungshilfen arabisch und englisch

**@Ipraum-REFUGEES WELCOME: „HANNOVER hilft!“ Flüchtlingen...**

Derzeit leben rund 4.360 Flüchtlinge mit über 60 verschiedenen Nationalitäten in den dezentral im Stadtgebiet verteilten Unterkünften. Die Stadtverwaltung geht davon aus, dass bis Ende März noch 2.800 weitere Menschen unterzubringen sind. „HANNOVER hilft!“: digital.haz.de/hannoverhilft

Infos für Adressen & Anlaufstellen: www.nds-fluerat.org/adressen-und-anlaufstellen/stadt-hannover

Offenes Bündnis „Niedersachsen packt an!“ - Aufruf unter: <https://www.niedersachsen-packt-an.de/>

Aktuelles Hilfsprojekt „Flüchtlinge“ Gewerkschaften helfen e.V.: <http://www.gewerkschaften-helfen.de/>

„Ankommen“ Ein Wegbegleiter für Ihre ersten Wochen in Deutschland: <https://www.ankommenapp.de/>

Refugees Welcome - Schluss mit dem Hass! - Compact-Aufruf: <https://www.compact.de/fluechtlinge/>

@Ipraum-Kunst im März: „FreiTag“ in Galerien und Museen kostenlos...

10 - 17 Uhr Eintritt frei im Historischen Museum; 10 - 18 Uhr Eintritt frei im Sprengel Museum Hannover

11 - 16 Uhr Eintritt frei im Museum August Kestner; 11 - 18 Uhr Eintritt frei in der Kestnergesellschaft

12 - 19 Uhr Eintritt frei im Kunstverein Hannover; 14 - 17 Uhr Eintritt frei im Landesmuseum Hannover

11 - 18 Uhr Eintritt frei im KUBUS Hannover: www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Museen-Ausstellungen

@Ipraum-Sozialer Asphalt-Stadtrundgang: Freitag, 18. März 2016, 15.00 Uhr

22 Jahre Asphalt-Magazin, Hallerstraße 3, 30161 Hannover [5 €uro pro Person] www.asphalt-magazin.de

@Ipraum-WWF Earth Hour: Samstag, 19. März 2016 von 20.30 bis 21.30 Uhr

Der Letzte macht das Licht aus! Millionen von Menschen schalten für eine Stunde am gleichen Abend ihr Licht aus - zu Hause, von den Wahrzeichen ihrer Stadt, überall auf dem Globus - als Zeichen für den Schutz unseres Planeten Erde und der Forderung nach mehr Klimaschutz - Infos: www.wwf.de

@Ipraum-Vorratsdatenspeicherung: NICHT SCHON WIEDER! - Weg mit VDS!

Schon über 26.000 Menschen unterstützen die Verfassungsbeschwerde gegen Vorratsdatenspeicherung Was? Sie noch nicht? Dann wird es jetzt aber höchste Zeit! - Infos: <https://digitalcourage.de/weg-mit-vds>

@Ipraum-Zwangsarbeit: Die Deutschen, die Zwangsarbeiter und der Krieg

Sonderausstellung bis zum 3. April 2016 im **MUSEUM DER ARBEIT** [Historische Museen Hamburg]

Wiesendamm 3 [direkt am U-/S-Bahnhof Barmbek] 22305 Hamburg: www.museum-der-arbeit.de

@Ipraum-Vorschau: DGB-Motto zum „Tag der Arbeit“ am So., 1. Mai 2016

„ZEIT FÜR MEHR SOLIDARITÄT - VIEL ERREICHT UND NOCH VIEL VOR!“ - Infos: www.dgb.de

11 Jahre @Ipraum 2005 - 2016: kostenlose Hannoversche Zeitung...

Über 135 Print- & Onlineausgaben gegen den Sozialabbau für Menschen in prekären Lebenslagen Mitglied im DPV Deutscher Presse Verband [Verband für Journalisten e.V. Hamburg] www.dpv.org

Aktuelle Informationen und Material: www.alpraum.org oder: www.hannover-gegen-sozialabbau.de

Spenden für Druck- und Papierkosten: Postbank Hamburg, IBAN: DE58201100222494378184

Druck: Copy excellent Digital & Offsetdruck, Arndtstr. 6, 30159 Hannover: www.copyexcellent.de

@lptraum-Schließung Lindener Tisch ? - So einfach geht das nicht !

Fortsetzung von Seite 1

Dieses bewirkt scheinbar immer noch, dass für Linden keine Ware verbleibt.

Die nächsten Ziele sollten sein ?

Der Verein „Lindener Tisch e.V.“ muss durch den 1. Vorsitzenden Bernd Konieczny eine Mitgliederversammlung einberufen, um die Vorstandsmitglieder, die sich zerstörerisch gegen die Vereinsziele wendeten abzuwählen, abzuwählen.

Das geht nur, wenn es auch noch redliche Mitglieder im Vorstand des „Lindener Tisch e.V.“ gibt und diese in einer Vorstandssitzung Neu-Mitgliedern aufzunehmen, die bei einer nachfolgenden Mitgliederversammlung die „Unredlichen“ durch Abwahl ablösen können.

Wer sind denn die Vorstandsmitglieder im Verein „Lindener Tisch e.V.“ ?

Eine scharfe Waffe der Presse, auch „die 4. Gewalt“ genannt, ist es Transparenz herzustellen.

Beim Registergericht Hannover kann unter VR 201 926 eingesehen werden, was von diesem Verein auch öffentlich gemacht werden musste.

Darum nachfolgend Namen und Funktion der Vorstandsmitglieder.



Vorstandsmitglieder:

Herr Bernd Konieczny,
1. Vorsitzender

Herr Dietmar Plöner,
2. Vorsitzender

Frau Kornelia Brandt-Plömer,
1. Kassenwartin

Herr Heiko Köpp,
2. Kassenwart

Frau Andrea Schünemann,
1. Schriftführerin

Frau Claudia Monecke, 2.
Schriftführerin

Herr Tim Versümer,
1. Beisitzer

Herr Jens Luchs,
2. Beisitzer

Nachfolgend ein Appell an die Vorstandsmitglieder des Verein „Lindener Tisch e.V.“

Bitte lasst Euch nicht hinreißen, die Aktivität des Lindener Tisches weiterhin zu blockieren, wie es mit Beispielen im vorstehenden Artikel und durch Prozessbeobachtung dokumentiert wurde. **Die bedürftigen Menschen im Stadtteil brauchen dringend diese Anlaufstelle.**

Gewährt dem 1. Vorsitzenden das ihm zustehende Recht, weitere Mitglieder zur Aufnahme vorzuschlagen und sperrt euch nicht, diese dann auch anzunehmen.

Die „Schädiger“ des Vereins und der Vereinszwecke sind bekannt und benannt, sie müssen dringend von ihren Ämtern im Verein und gar auch ganz aus diesem Verein entfernt und zur Verantwortung gezogen werden.

Kann dieses skandalöse Verhalten einfach „unter Tisch und Tafel gekehrt“ werden ?

Als Presseorgan werde ich zu den Verknüpfungen der einzelnen Protagonisten weiter recherchieren, Missstände aufdecken und auch weiterhin die Namen dazu nennen.

Autor: Heinz-Dieter Grube,
Journalist und Mitglied im DPV.

@lptraum-Urteil im März: Jobcenter zahlt keine sozialwidrigen Stromschulden

Das Sozialgericht Karlsruhe hat entschieden, dass das Jobcenter dann keine Stromschulden eines ALG II-Beziehers übernehmen muss, wenn die Rückstände sozialwidrig herbeigeführt wurden.

Das Jobcenter lehnte den Antrag des Klägers auf darlehensweise Übernahme von Stromschulden ab. Nach Auffassung des Klägers erfolgte die Ablehnung zu Unrecht, da er seit Oktober 2014 nicht mehr über Strom verfüge.

Die Klage blieb vor der 17. Kammer des Sozialgerichts Karlsruhe jedoch erfolglos. Die Rechtfertigung der Übernahme von Schulden nach § 22 Abs. 8 SGB II umfasse neben der objektiven Geeignetheit der Schuldenübernahme zur (dauerhaften) Sicherung der Energieversorgung die Prüfung, ob zumutbare Selbsthilfemöglichkeiten ausgeschöpft seien. Daneben seien sonstige Umstände, wie die Höhe der



Rückstände, ihre Ursachen, die Zusammensetzung des von der Stromsperre betroffenen Personenkreises und das in der Vergangenheit gezeigte Verhalten von Bedeutung.

Nach Auskunft des Energieversorgers habe es keine Absprachen mit dem Kläger gegeben. Der Kläger habe sich darüber hinaus im Weiteren - trotz Hinweises des Gerichts im Erörterungstermin am 18. Juli 2015 - weder um eine Ratenzahlungsvereinbarung mit dem bisherigen Energieversorger

noch um einen Vertragsabschluss mit einem anderen Stromanbieter bemüht. Der Kläger müsse sich zudem entgegenhalten lassen, dass er seine Lage selbst verschuldet habe. Das Gericht habe Zweifel daran, dass die Entstehung neuer Stromschulden künftig zuverlässig vermieden würden. Der Ursprung der Stromschulden reiche bis in das Jahr 2012. Das Verhalten des Klägers über einen derart langen Zeitraum spreche nach Ansicht des Gerichts daher dafür, dass billigend in Kauf genommen bzw. nicht gezahlt worden sei im Vertrauen darauf, der Beklagte werde die Stromsperre verhindern oder beseitigen. In einem solchen Fall sozialwidrigen Herbeiführens von Rückständen sei eine Hilfestellung nicht gerechtfertigt.

(Sozialgericht Karlsruhe, Urteil vom 22.12.2015, Az. S 17 AS 3817/14)
www.sozialgericht-karlsruhe.de (Alp)

Wohlfahrtsverband fordert Hartz-IV-Empfänger zum Widerspruch auf

Die dieses Jahr geplante Neube-rechnung der Hartz-IV-Regelsätze wird voraussichtlich wieder ein Fall für die Gerichte. Der Paritätische Wohlfahrtsverband fordert schon jetzt die 6,1 Millionen Hartz-IV-Empfänger in Deutschland auf, gegen neue Hartz-IV-Bescheide Widerspruch einzulegen. Gleichzeitig erwägt die Wohlfahrtsorganisation, gegen die Bundesregierung Klage zu erheben, weil das Arbeitsministerium für die Neuberechnung maßgebliche Daten des Statistischen Bundesamts nicht sofort offenlegen will.

Wie hoch die staatliche Grundsicherung (Hartz IV) ausfällt, hängt entscheidend von der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) des Statistischen Bundesamts ab. Dabei ermittelt die Behörde anhand von etwa 200 Positionen wie Nahrungsmittel, Bekleidung oder Medikamente, wofür 60 000 Haushalte ihr Geld ausgeben. Eine EVS gibt es jedoch nur alle fünf Jahre. Derzeit beruhen die Hartz-IV-Leistungen noch auf der Stichprobe von 2008.

Die neuen Ergebnisse aus dem Jahr 2013 liegen bereits seit November

2015 vor. Das Bundesarbeitsministerium hatte jedoch angekündigt, zunächst die Daten auswerten zu wollen. Die aufgrund der EVS ermittelten neuen Regelbedarfshöhen sollen dann erst zum 1. Januar 2017 in Kraft treten. Das Ministerium will nach eigenen Angaben den Termin weder vorziehen, noch die neuen Regelsätze rückwirkend geltend lassen.

Quelle 1: Süddeutsche

Quelle 2: Der Paritätische



@Iptraum-NachDenkSeiten im März: Das kritische Jahrbuch 2015/2016

Nachdenken über Deutschland - für alle, die es besser wissen wollen !

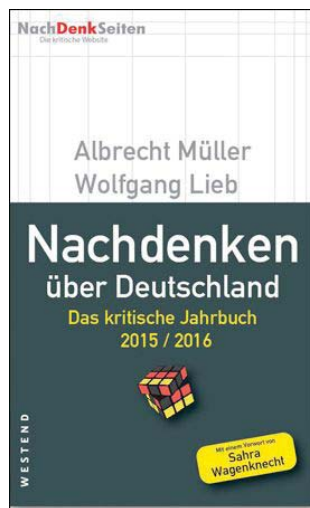
Alle Jahre wieder stellen wir Ihnen eine gedruckte Fassung interessanter Beiträge aus dem Internetportal **NachDenkSeiten** vor und zur Verfügung. Wir haben einige der wichtigsten Beiträge ausgewählt. Ein Blick auf die Gliederung zeigt Ihnen, was Sie dieses Jahr unter anderem erwartet: Texte zum Nachdenken über die Verhandlungen mit Griechenland, die neue (alte) Angst vor Fremden, die Gewerkschaften, die Bildungspolitik und die SPD, den NSA-Skandal und die deutsche Medienwelt.

In diesem Jahr hat Sahra Wagenknecht (*DIE LINKE*) einen interessanten Einführungstext geschrieben.

Seit acht Jahren bringen wir wichtige Artikel der **NachDenkSeiten** in gedruckter Fassung für jene heraus, die einmal in Ruhe das zurückliegende Jahr Revue passieren lassen möchten und sich dafür nicht an den Computer setzen wollen oder können.

Als Nachschlagwerk nutzen wir das Jahrbuch auch selbst.

Wir wollen mit dem jährlichen »**Nachdenken über Deutschland**« zugleich



den Freundinnen und Freunden der **NachDenkSeiten** die Möglichkeit geben, mit einer gedruckten Fassung in ihrem Freundes- und Bekanntenkreis über die kritische Website **NachDenkSeiten** zu informieren. Natürlich würden wir uns freuen, wenn auf diese Weise noch mehr Menschen auf die **NachDenkSeiten** aufmerksam würden. Im Jahr 2015 haben mehr Menschen als je zuvor die **NachDenkSeiten** besucht und sich Denkanstöße geholt, inzwischen weit mehr als 100.000 Besucher pro Tag.

Das ist aber noch durchaus ausbaufähig und es wäre im Interesse einer vielfältigeren Meinungsbildung und damit einer lebendigen Demokratie. Je mehr Menschen die **NachDenkSeiten** lesen, umso größer ist die Chance, auf Menschen zu treffen, mit denen man sich mit Gewinn austauschen und sich politisch einmischen kann. Das ist unser Ziel - so viele Menschen zu erreichen, dass man von einer **NachDenkSeiten**-Informations- und Austauschgemeinschaft sprechen kann.

Wiederum nicht um der **NachDenkSeiten** willen, sondern um wenigstens teilweise die Lücke auszufüllen, die die Parteien und die Leitmedien hinterlassen haben, weil es in ihren Reihen viel zu selten kritische und an Sachfragen orientierte Diskussionen gibt.

Viel Spaß bei der Lektüre, jedenfalls einen geistigen Gewinn wünschen Ihnen Herausgeber der **NachDenkSeiten** Albrecht Müller & Wolfgang Lieb: **Nachdenken über Deutschland - Das kritische Jahrbuch 2015/2016**, Westend Verlag 11/2015, ISBN: 9783864891052, 256 Seiten, 14,99 € -

Infos: www.nachdenkseiten.de (Alp)



Kein Krieg in meinem Namen!

Die neben stehende Tabelle rechts zeigt einen Überblick, welche Bundestagsabgeordnete für einen Bundeswehreinsatz in Syrien gestimmt haben. www.abgeordnetenwatch.de



